

VN

VORARLBERGER NACHRICHTEN

Eine Marke von **RUSSMEDIA**



Kammgarn bietet mit der Initiative „Achtung Kultur“ coronataugliche Formate. »D6

Landwirte wählen Wahlen sehen den Bauernbund mit Präsident **Josef Moosbrugger** als klaren Favoriten. »A6



Historisch. **Lisa Hauser** ist Biathlon-Weltmeisterin. »C8

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

♥ #vorarlberghältzusammen

Montag

22. Februar 2021

Nr. 43, 77. Jahrgang, € 1,80

16° Mit Hochdruckeinfluss unverändert sonnig und frühlinghaft mild.



Morgens Mittags Abends

VORARLBERG

Armutgefährdung verschärft sich

WIFO-Experte warnt vor Verfestigung der Langzeitarbeitslosigkeit. Die Armutgefährdung in Vorarlberg verschärft sich mit der Dauer der Coronakrise. »A9

LOKAL

Felssturz in Richtung Asylheim in Dalaas

Mehrere zum Teil bis zu einem halben Meter große Gesteinsbrocken donnerten am vergangenen Freitagabend auf ein Wohnhaus in Dalaas zu. »A10

MARKT

Fotografen leiden unter der Krise

Das Corona-Virus hat auch die Vorarlberger Berufsfotografen erwischt. Die Lage ist für viele prekär. Die derzeitige Situation führt zu hohen Umsatzverlusten. »D1

Smartphone-Hygiene

Anteil der Befragten, die ihr Smartphone säubern bzw. desinfizieren (in Prozent)



Täglich	15,8 %
Wöchentlich	38,4 %
Monatlich	26,6 %
Nie	19,2 %

VN-GRAFIK, QUELLE: G DATA CYBERDEFENSE AG

INHALT

Leserbriefe	D5	TV-Programm	C9
Chronik	B5	Impressum	D2
Notdienste	D2	Sudoku	D2
Todesanzeigen	B6,7	Kreuzworträtsel	D3

Das Tempo bei den Impfungen nimmt zu

Details zu Impfdrängern: Die meisten Fälle gab es am ersten Impfwochenende.

DORNBIEN Beim Impfen wird das Tempo angezogen. Allein an diesem Wochenende erhielten über 5300 Personen ihre Erstimmunisierung. In der gleichen Tonart geht es

am kommenden Wochenende weiter. Da stehen rund 5000 Personen auf der Impfliste. Am Zug sind über 80-Jährige, Risikopatienten sowie Beschäftigte in Gesundheitsberufen

und Menschen mit Behinderung. „Wir rufen an Impfstoff alles ab, was möglich ist“, betont die Impfreferentin der Ärztekammer, Alexandra Rümmele-Waibel.

Unterdessen sind neue Details zu den Impfdrängern bekannt. 108 der insgesamt 176 Fälle sind dem Auftakt in der Impfstraße in Dornbirn zuzuordnen. »A2-5



Mit Poster zum Herausnehmen!



Der neue Star am Ski-Himmel

Die Gölferin Katharina Liensberger hat die Ski-WM in Cortina d'Ampezzo als neuer Star des Sports verlassen. Die 23-jährige holte nach Gold im Parallelbewerb und Bronze im Riesentorlauf auch noch die Goldmedaille im Slalom. Damit gehört Liensberger zu den ganz Großen des Skisports. »C1-5

www.vn.at

Österreichische Post AG / TZ 022030215 T, Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1, 6858 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

9015 5413

Sport

EISHOCKEY

Bulldogs kehren ohne Punkte heim

Dornbirn unterliegt in Graz nach zwei Fehlgriffen von Goalie Östlund mit 1:2. »C8

FUSSBALL

Altachs Ärger über sich selbst

Beim SCR Altach leckt man nach dem 1:5 in Wien die Wunden. »C6



Alpine Ski-WM

Gesamt	8	9	5	3	4	2	4	2	1	1
Gold	5	3	2	2	1	1	0	0	0	0
Silber	1	1	1	0	1	1	3	2	1	1
Bronze	2	5	2	1	2	0	1	0	0	0
	1. AUT	2. SUI	3. FRA	4. NOR	5. USA	6. ITA	7. GER	8. SLO	9. CRO	10. SWE

Medaillenspiegel der WM 2021 in Cortina d'Ampezzo

QUELLE: APA

„Großartig, das war einfach unglaublich“

Slalom-Königin Kathi Liensberger erfolgreichste WM-Starterin.

CORTINA D'AMPEZZO Katharina Liensberger hat die Ski-WM 2021 in Cortina d'Ampezzo als neuer Star des Sports verlassen. Am Samstag fügte die Vorarlbergerin ihrem Parallel-Weltmeistertitel auch noch Slalom-Gold hinzu und stach dabei Petra Vlhova und Mikaela Shiffrin klar aus. Im Weltcup hat die 23-jährige noch nie ein Rennen angeführt. Die Götferin, die ihren ersten Weltcup-Sieg mehrmals knapp verpasst hatte, distanzierte die Slowakin Vlhova in Hirscher-Manier um eine ganze Sekunde und hatte 1,98 Sekunden Vorsprung auf Titelverteidigerin Shiffrin. „Es ist wirklich unglaublich, dass ich das erleben darf. Der Moment, die Ziellinie zu überfahren und wirklich eine Sekunde vorne zu sein, ist genau darum so wertvoll, weil ich weiß, was ich dafür getan habe und wie viele Leute mich unterstützen“, verkündete die Doppelweltmeisterin, die zudem in Cortina völlig überraschend auch Riesentorlauf-Bronze gewann. „Ich habe gewusst, was mein Plan ist und was ich zu tun habe, was mein Job ist. Das ist mit Begeisterung und mit Herz skifahren. Natürlich kriegt man vieles am Rande mit, und doch ist es wichtig, das alles auszublenden und sich aufs Wesentliche zu konzentrieren. Das ist mir definitiv gut gelungen“, ergänzte Liensberger, die sich über viele Komplimente der Konkurrenz freuen durfte. „Es war nicht genug von mir, weil Katharina wirklich schnell war. Sie ist perfekt gefahren“, sagte die im Gesamt- und Slalomweltcup in Front liegende Vlhova.



Katharina Liensberger wurde Slalom-Weltmeisterin, ohne zuvor ein Weltcuprennen gewonnen zu haben. GEPA

Alles richtig gemacht

Mit zwei Goldenen und einer Bronzemedaille ist Liensberger gemeinsam mit der Schweizerin Lara Gut-Behrami, die im Riesentorlauf und Super-G Gold gewann, dazu Bronze in der Abfahrt, die erfolgreichste Sportlerin der WM. „Klingt gut, ja“, meinte die Götferin. Shiffrin hat zwar vier Medaillen, so viele wie keine andere, doch Gold bekam sie nur in der Alpinen Kombination. „Es gab im Slalom kein Szenario, in dem ich mehr als Bronze gemacht hätte“, stellte sie klar.

ÖSV-Damen-Rennsportleiter Christian Mitter freute sich speziell darüber, dass Liensberger einen Favoritensieg geliefert hatte. „Dass sie es drauf hat, weiß man“, betonte er. Wie so junge Athletinnen dann reagieren, „wenn sie bei einer WM da oben stehen, das weiß man dann nie genau. Aber ich habe es mir schon gedacht, weil sie einfach so auf ihre Technik und auf ihr Skifahren vertraut.“

Liensberger mache „einfach physikalisch die Sachen richtig. Sie steht gut dagegen, sie bringt den Ski auf Zug.“ Zudem habe sie die mentalen Fähigkeiten, die es für ganz vorne brauche. „So eine Situation kann man einfach sehr selten üben. Aber das, was am nächsten kommt, ist der Weltcup. Da hat sie schon gezeigt, dass sie es kann“, führte

Mitter aus. „Zum Schluss ist immer der, der am meisten geübt hat, am besten. Wenn du was gerne machst, dann übst du am meisten und tust es am meisten, dann wirst du auch gut darin.“

Ob Liensbergers WM-Triumph gleichbedeutend mit einer neuen Hierarchie in der Welt des Damenslalom sei, vermochte er nicht zu beantworten. „Es geht alles so schnell. Wenn ich mir die fünftplatzierte Slowenin Andreja Slokar anschaue, dann kommt wieder eine andere nach. Also kann man das nie so sagen, dass jetzt eine lange Dominanz kommt“, sagte Mitter. „Heute ist es einmal so, dass sie das Rennen dominiert hat. Jetzt schauen wir, was man noch besser machen kann, denn es war auch nicht alles perfekt.“



Kommentar
Marc Girardelli

Vorarlberg going for Gold

Diese Devise, einst von Patrick Ortlieb ins Leben gerufen, kam früher und überwältigender als gedacht. Ich muss zu meiner Schande eingestehen, dass ich mit meiner Medaillenprognose wieder mal daneben lag. Ich traute Kathi nur eine Goldene, nämlich diejenige im Slalom, zu. Umso glücklicher bin ich zusammen mit vielen Vorarlbergern, dass wir in diesen zwei WM-Wochen den neuen Superstar aus dem Ländle erleben durften.

„Ich bin so wie viele Vorarlberger glücklich darüber, dass ich bei der WM den neuen Superstar aus dem Ländle erleben durfte.“

Es war schon in den ersten Läufen im Parallelbewerb sichtbar, dass Kathi ein unglaubliches Selbstbewusstsein an den Tag legt. Gegen Lokalmatadorin Marta Bassino im Finale die Nerven zu behalten und mit schlechten Voraussetzungen bis zum letzten Meter zu kämpfen, war sehenswert. Die ex aequo Goldene war der verdiente Lohn für diese erbrachte Leistung.

Dann doppelte sie gleich nach mit dem äußerst schwierigen Riesenslalom. Nur ein schwerer Fehler, wobei sie fast zu Sturz kam, verhinderte eigentlich die nächste Goldene.

Das Schaufelchen draufgelegt

Und dann der heiß erwartete Slalom, für den Liensberger mit Petra Vlhova, Mikaela Shiffrin und Michelle Gisin als Top-Anwärterin für eine Medaille eingestuft wurde. Gewonnen hatte sie ja bisher noch nie. Keiner konnte sich vorstellen, dass die 23-Jährige nach ihren Weltcupresultaten ausgerechnet beim wichtigsten Rennen der Saison noch das berühmte Schaufelchen drauflegen könnte.

Der tückische und schwere erste Durchgang mit Nummer eins war bezeichnend für die Überform von Kathi. Mit einem brillanten Rhythmus und ohne die geringste Unsicherheit meisterte sie den eisigen Starthang und ließ dann die Skier im Flachen so richtig laufen. Eine kleine Schrecksekunde vor dem Ziel meisterte sie souverän und legte eine Bestzeit hin vor der fehlerfreien Vlhova. Wirklich beeindruckend!

Wie kann man die Konzentration für den zweiten Lauf konservieren? Es war klar, dass Shiffrin alles auf eine Karte setzen würde, genauso wie Vlhova. Es gab nur eine Möglichkeit, dieses Rennen zu gewinnen, mit Vollgas vom ersten Tor weg.

Ich schaute das Rennen auf dem Schweizer Sender an und hörte Tina Weirather nach dem überragenden zweiten Lauf von Vlhova sagen: „Ich möchte jetzt nicht in der Haut von Kathi stecken!“

Sekunden später stieß sich Liensberger aus dem Starthaus und der Rhythmus war wieder vom ersten Tor an da. Eine Eleganz, als ob sie noch nie etwas anderes gemacht hätte, und das bei völlig anderen Pistenverhältnissen wie im ersten Durchgang. Es gab nie einen Zweifel, wer dieses Rennen gewinnen würde, und sie gewann souverän mit einer Sekunde vor Vlhova und zwei vor Shiffrin. So was hat es seit neun Jahren nicht mehr gegeben!

Im Schweizer Fernsehen beschrieb Fachkommentatorin Tina Weirather die Emotionen nach dem überragenden Sieg von Liensberger besser als alle: „Ich bin völlig sprachlos!“



MARC GIRARDELLI
sport@vn.at

Marc Girardelli zählt mit fünf Gesamt-Weltcupsiegen zu den erfolgreichsten alpinen Rennläufern im Skizirkus.

SKI-WM 2021 IN CORTINA D'AMPEZZO

Damen-Slalom	Gesamt	1. DG	2. DG
Gold			
Katharina Liensberger (AUT)	1:39,50	48,48	51,02
Silber			
Petra Vlhova (SVK)	1:40,50 +1,00	48,78	51,72
Bronze			
Mikaela Shiffrin (USA)	1:41,48 +1,98	49,78	51,70
4. Wendy Holdener (SUI)	1:41,84 +2,34	49,72	52,12
5. Andreja Slokar (SLO)	1:42,17 +2,67	50,81	51,36
6. Chiara Mair (AUT)	1:42,25 +2,75	50,51	51,74
7. Kristin Lysdahl (NOR)	1:42,44 +2,94	50,53	51,91
8. Camille Rast (SUI)	1:42,59 +3,09	50,15	52,44
9. Ana Bucik (SLO)	1:42,89 +3,39	49,87	53,02
10. Asa Ando (JPN)	1:42,92 +3,42	50,45	52,47
11. Nastasia Noens (FRA)	1:43,05 +3,55	50,50	52,55

Franziska Gritsch (AUT)	1:43,05 +3,55	50,60	52,45
13. Sara Hector (SWE)	1:43,10 +3,60	50,63	52,47
14. Lena Dürr (GER)	1:43,25 +3,75	50,44	52,81
15. Emelie Wikström (SWE)	1:43,32 +3,82	50,51	52,81
16. Elsa Fermbäck (SWE)	1:43,42 +3,92	51,32	52,10
17. Laurence St-Germain (CAN)	1:43,50 +4,00	50,57	52,93
18. Irene Curtoni (ITA)	1:43,67 +4,17	50,96	52,71
19. Martina Peterlini (ITA)	1:43,82 +4,32	51,59	52,23
20. Andrea Filser (GER)	1:43,89 +4,39	51,72	52,17

Ausgeschieden im 1. Durchgang: Katharina Huber (AUT), Michelle Gisin (SUI), Paula Moltzan (USA), Kristina Riis-Johannessen (NOR), Federica Brignone (ITA)

Ausgeschieden im 2. Durchgang: Mina Fürst Holtmann (NOR), Erin Mielzynski (CAN), AJ Hurt (USA), Melanie Meillard (SUI), Nina O'Brien (USA)

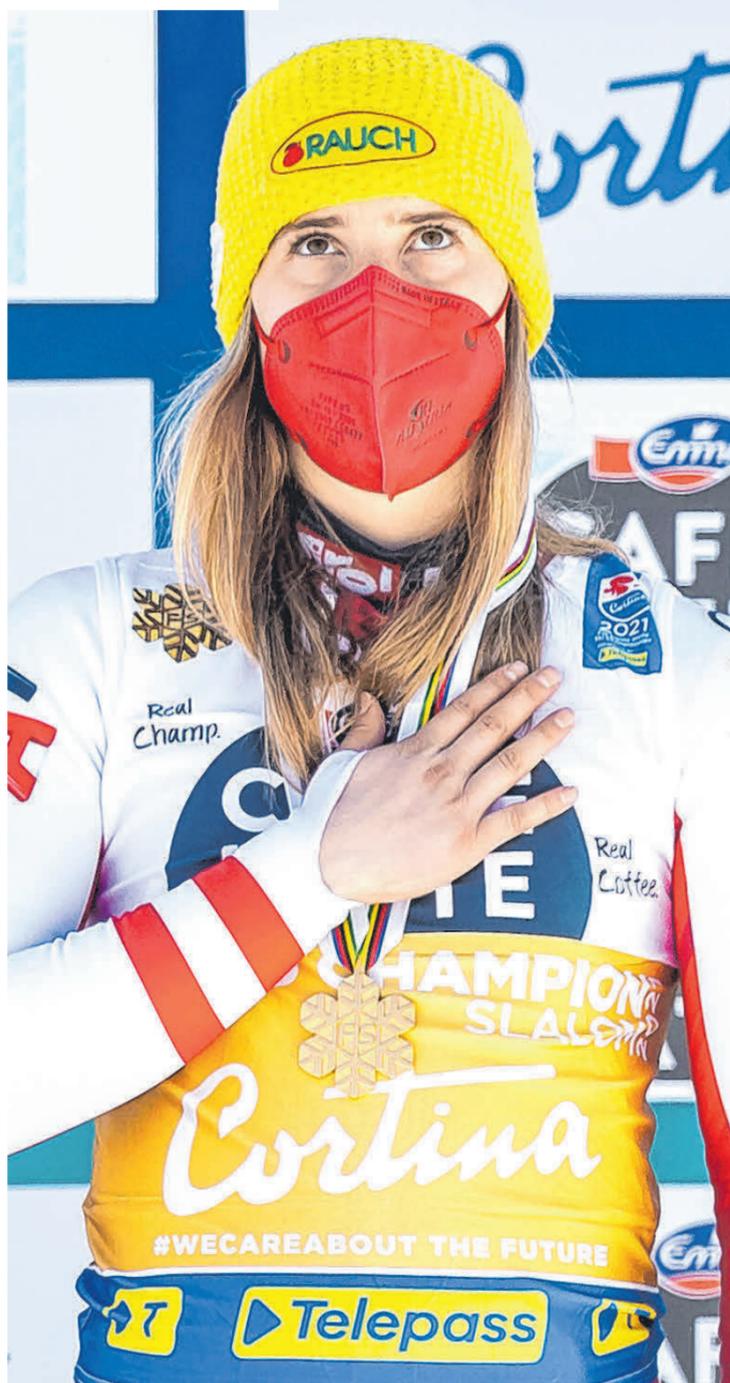
Herren-Slalom	Gesamt	1. DG	2. DG
Gold			
Sebastian Foss-Solevaag (NOR)	1:46,48	52,40	54,08
Silber			
Adrian Pertl (AUT)	1:46,69 +0,21	52,24	54,45
Bronze			
Henrik Kristoffersen (NOR)	1:46,94 +0,46	52,62	54,32
4. Alex Vinatzer (ITA)	1:47,68 +1,20	52,38	55,30
5. Daniel Yule (SUI)	1:47,70 +1,22	52,88	54,82
6. Istok Rodes (CRO)	1:47,84 +1,36	53,22	54,62
7. Alexis Pinturault (FRA)	1:47,98 +1,50	52,65	55,33
Stefan Hadalin (SLO)	1:47,98 +1,50	53,06	54,92
9. Michael Matt (AUT)	1:48,04 +1,56	53,19	54,85
10. Armand Marchant (BEL)	1:48,22 +1,74	53,13	55,09
11. Ramon Zenhäusern (SUI)	1:48,98 +2,50	53,89	55,09

12. Matej Vidovic (CRO)	1:49,02 +2,54	53,44	55,58
13. Benjamin Ritchie (USA)	1:49,23 +2,75	53,51	55,72
14. Manfred Mölgg (ITA)	1:49,53 +3,05	53,64	55,89
15. Linus Straßer (GER)	1:49,84 +3,36	53,95	55,89
16. Simon Jéffimow (RSF)	1:50,30 +3,82	53,55	56,75
17. Ondrej Berndt (CZE)	1:52,00 +5,52	54,75	57,25
18. Tijan Marovt (SLO)	1:52,90 +6,42	55,30	57,60
19. Aljaz Dvornik (SLO)	1:54,32 +7,84	56,31	58,01
20. Alejandro P. Tassias (ESP)	1:54,58 +8,10	55,89	58,69

Ausgeschieden im 1. Durchgang: Jean-Baptiste Grange, Victor Muffat-Jandet (beide FRA), Loic Meillard, Luca Aerni (beide SUI), Alexander Choroschilow (RUS), David Ryding (GBR), Stefano Gross (ITA)

Ausgeschieden im 2. Durchgang: Marco Schwarz, Manuel Feller (beide AUT), Kristoffer Jakobsen (SWE), Filip Zubcic (CRO)

Kathi Liensberger ließ in Cortina zwei Mal die Österreichische Bundeshymne erklingen.



„Schön langsam realisiere ich alles“

Drei Mal Edelmetall galt es erst einmal zu verarbeiten.

CORTINA, GÖFIS Die Vorarlberger Nachrichten erwischten die frischgebackene Doppel-Weltmeisterin Katharina Liensberger gestern per Telefon auf der Rückreise von Cortina d'Ampezzo in Richtung Heimat Göfis. Seit dem Gewinn ihrer dritten Medaille, der zweiten Goldmedaille, waren etwas mehr als 24 Stunden vergangen und Liensberger gab offen zu, „dass ich die Erfolge der letzten Tage erst jetzt langsam realisieren kann. Es ist ein Wahnsinn, was da passiert ist. Ich bin richtig happy und es fühlt sich einfach noch immer wunderschön an, dass sich so viele Menschen mit mir mitgefremt haben.“

Die Stunden nach ihrem großartigen Triumph im Slalom vergingen laut Liensberger wie im Flug. Doch bevor sie ins Ländle aufbrach, war sie noch als Zuseherin beim Silbermedaillengewinn von Adrian Pertl an der Rennstrecke und genoss noch einmal die Atmosphäre der Stätte ihres Erfolgs, bevor in den nächsten Tagen wieder viele Preseterminen auf die 23-Jährige warten. Bereits heute ist sie Gast bei „Talk im Hangar“ auf Servus TV.

Keine Vergleiche mit Legenden

Doch davor gab es gestern Abend noch das große Wiedersehen mit ihrer Familie, die aufgrund von Corona zum Leidwesen der „Gold-Kathi“ nicht live vor Ort war. „Natürlich war es schade, dass niemand meiner Familie da sein konnte, aber dafür fällt die Freude über das Wiedersehen umso größer aus“, erklärt Liensberger. Dass sie in Zukunft mit Vorarlbergs Ski-Größen wie

Marianne Jahn und Anita Wachter in einem Atemzug erwähnt werden wird, sieht die Göffnerin als ehrenhaft, aber auch gelassen an. „Ich habe darauf einen anderen Blickwinkel, will mich nicht mit diesen tollen Persönlichkeiten vergleichen oder an Titeln messen. Denn jede Sportlerin hat ihre eigene Geschichte. Aber uns alle verbindet die Freude am Skifahren.“ Nun darf sich Liensberger zusätzlich über drei Mal Edelmetall freuen, deren Stellen-



„Die Medaillen haben einen so großen Wert für mich, weil so viel Arbeit dahinter steckt.“

Katharina Liensberger
Zweifache Weltmeisterin

wert für sie enorm hoch ist: „Weil so viel Arbeit dahintersteckt, die ich ohne die Unterstützung von so vielen Menschen in meinem Umfeld nicht bewältigen hätte können. Angefangen bei Vater und Mutter, über meinen gesamten Trainerstab bis hin zu den Sponsoren.“ Abschließend richtet sich Liensbergers Blick schon wieder auf die Zukunft: „Es stehen wichtige Rennen an, ich freue mich auf die nächsten Aufgaben.“ Nach Edelmetall würde Liensberger Kristall sicher auch gut zu Gesicht stehen.

MARKUS KRAUTBERGER
markus.krautberger@vn.at
05572 501-645



Nach zweimaliger Laufbestzeit blickte Kathi Liensberger im Slalom mit einem breiten Lächeln im Gesicht und voller Stolz auf die Anzeigetafel.

„Perfekt, einfach grandios“

Ganz Vorarlberg hat bei der Ski-WM mitgefiebert und freute sich mit der 23-jährigen Katharina Liensberger über deren drei Medaillen.



Trude Jochum-Beiser, Olympiasiegerin und Weltmeisterin: „Ich habe selbst alle WM-Bewerbe vor dem Fernseher verfolgt, besonders den Österreichern den Daumen gedrückt, von der ersten bis zu den letzten Sekunden mitgefiebert und mich unheimlich für die Kathi gefreut. Gleichzeitig habe ich mich an meine großen Erfolge erinnert. Ich hoffe, sie setzt ihren Höhenflug fort und bleibt weiter so bodenständig und natürlich.“



Walter Hlebayna, VSV-Präsident: „Ich freue mich sehr. Kathi hat im Slalom ihr Meisterstück abgeliefert. Trotz der Strapazen und Erfolge zuvor blieb sie fokussiert, hat zusammen mit ihrem Betreuersteam das perfekte Setup gefunden und einfach in jeder Hinsicht eine weltmeisterliche Performance abgeliefert.“

Thomas Liensberger, Vater der zweifachen Weltmeisterin: „Es ist sprichwörtlich wie ein Märchen.“



Patrick Ortlieb, Olympiasieger, Weltmeister: „Mich hat die Herangehensweise der Kathi fasziniert, ihre Taktik, ihre Professionalität. Da war auch schon viel Reife dabei. Zwei Durchgänge so zu fahren, das ist nicht zu toppen. Da bleibt einem nichts anderes zu sagen als: **perfekt, super, grandios**. Was sie geleistet hat, ist für den Vorarlberger Skisport hat, ist enorm.“



Anita Wachter, Olympiasiegerin, Weltcup-Gesamtsiegerin: „Das war von Kathi eine gewaltige Leistung. Wobei mich ihr Bronze im Riesentorlauf noch mehr überrascht hat. Im Slalom konnte man ihr Gold durchaus zutrauen. Sie konnte in ihrer Spezialdisziplin völlig unbelastet angreifen. Hätte sie bis dahin noch keine Medaille gemacht, wäre vielleicht ein Gedanke auch in Richtung Vorsicht gegangen. Wie sie den zweiten Durchgang als Halbzeitführende heruntergelassen hat, war schon beeindruckend. **Ihr Triumph bedeutet ein kräftiges Lebenszeichen für den Vorarlberger Skisport.** Endlich müssen wir uns einmal nicht vor Tirol und Salzburg verstecken. Für den Skinachwuchs im Land ist Kathi mit diesen Erfolgen eine große Motivation.“



Harald Sonderegger, Landtagspräsident: „Es ist beeindruckend und sensationell, was Katharina Liensberger bei dieser WM geleistet hat. Ich habe mir den zweiten Slalomdurchgang angesehen und war danach selbst fast zu Tränen gerührt. Ihr Erfolg freut mich für sie und unser Land. Er bedeutet eine hohe Auszeichnung.“



„Ich hatte heute keine Erwartungen, nur eine: nämlich dass Katharina ‚on fire‘ ist. **Von einer Medaille zu träumen, ist eine Sache. Dann auch eine zu gewinnen, was anderes.** Sie hat es gemacht, das ist beeindruckend.“

Mikaela Shiffrin über Slalom-Siegerin Liensberger

„Ich war schon gut, aber nicht gut genug. Katharina ist bei dieser WM so gut gefahren. **Es war schwierig, sie heute zu schlagen.** Sie ist perfekt gefahren und von meiner Seite war es nicht genug. Es ist aber okay, weil ich mit zwei Medaillen nach Hause fahre. Im Weltcup wird es noch ein harter Kampf. Jeder kann sehen, dass Katharina so gut ist. Das wird noch ein zäher letzter Monat.“

Vizeweltmeisterin Petra Vlhova

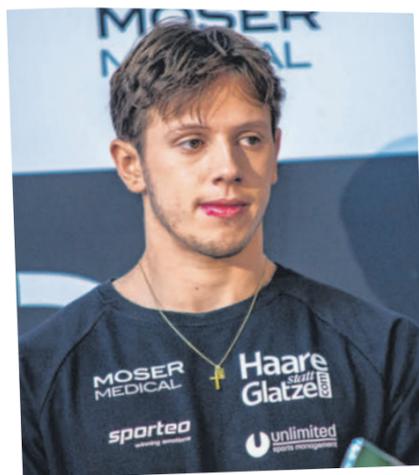
„Es ist beeindruckend, dass Kathi so nervenstark ist und all die Infos, die sie kriegt, auch verwertet. **Es war eine souveräne Leistung.** Sie ist am Start immer komplett im Tunnel, ganz ruhig.“

ÖSV-Coach Roland Plattner



Adi Hütter, Trainer Eintracht Frankfurt: „Leider konnte ich den zweiten Lauf von Katharina nicht live verfolgen, weil wir uns gegen den FC Bayern München vorbereitet haben. Aber nach unserem 2:1-Sieg hab ich gleich aufs Handy geschaut und mit Freude gesehen, dass Katharina ihr zweites Gold geholt hat. **Es ist bewundernswert, wie stark sie bei der WM aufgetreten ist,** und es freut mich total, dass Vorarlberg nach Anita Wachter wieder ein Ski-Idol hat.“

Marco Rossi, Vorarlbergs erster NHL-Export: „Ich finde es extrem cool, dass eine Vorarlbergerin im Skisport so cool performt. Ich habe mir die Rennen angesehen, vor dem TV mitgefiebert und ganz fest die Daumen gedrückt. Es hat anscheinend geholfen.“



Landeshauptmann Markus Wallner: „Das war ein emotionales, bewegendes Ereignis. Kathi Liensberger hat mit ihrem **Triumph das nächste Kapitel Vorarlberger Sportgeschichte geschrieben.** Sie war ja schon öfters knapp dran, aber bei diesem Rennen hat sie Titelverteidigerin Mikaela Shiffrin zwei Sekunden abgenommen und Seriensiegerin Petra Vlhova um eine Sekunde distanziert. Das ist eine phänomenale Leistung. Von diesen Leistungen profitiert der ganze Sport im Land. Ich hab' das Rennen am Handy mitverfolgt, weil ich selber am Skifahren war.“



Toni Innauer, Skisprung-Olympiasieger und Weltmeister: „Die Leistung verdient großen Respekt. **Kathi hat den Schwung gnadenlos ausgenützt, war wahnsinnig wettkampfstark und hat gewiss gute Nerven.** Vielleicht liegt es ja auch daran, dass sie so wie ich am 1. April geboren ist. Auf jeden Fall ist es eine gewaltige Geschichte und eine Auszeichnung für den Vorarlberger Sport und Cheftrainer Christian Mitter.“



Thomas Steu, Weltcup-Gesamtsieger im Rodeln: „Einfach unfassbar, was Katharina abgeliefert hat. Sie hat punktgenau ihr Topniveau abgeliefert. Mir fehlen die Worte eine der Größten!“

Martina Rüscher, Sportlandesrätin: „Mit drei Medaillen sorgt Katharina Liensberger für das erfolgreichste WM-Ergebnis des Vorarlberger Skiverbandes seit nunmehr 28 Jahren. **Ganz Vorarlberg ist stolz auf diese herausragende Leistung.** Dahinter stehen viele harte Trainingsstunden, in denen man nicht im Rampenlicht steht. Die 23-jährige Göfnerin ist nun für viele junge Athletinnen und Athleten ein besonderes Vorbild. Von ihr hören wir sicher noch viel. Ich freue mich mit ihr und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.“

